

**Straßenumbenennungen in Braunschweig- Bevenrode im Rahmen
der Eingemeindung in die Stadt Braunschweig 1974
(wirksam ab 01.01.1976)**

<u>alte Bezeichnung</u>	<u>neue Bezeichnung</u>
Am Dorfplatz	zu: Grasseler Straße
Birkenweg	Am Opferholz
Buchenweg	Am Brande
Eichenweg	Am Fischteich
Fichtenweg	Am Meinfeld
Gartenstraße	Am Meerbusch
Im Heerfeld	geteilt in: a) Im Heerfeld b) Am Klei
Mühlenweg	An der Mühle
Querumer Straße	zu: Grasseler Straße

Kommentar:

Kaum hatte man in Bevenrode überhaupt Straßennamen eingeführt (davor gab es nur Hausnummern), musste man viele nach der Auflösung des Landkreises Braunschweig 1974 und der Eingemeindung in die Stadt schon wieder ändern. Es gab jetzt etliche mehrfach vergebene Straßennamen. Um Verwechslungen zu vermeiden, wurden solche Straßen im Jahr 1976 neubenannt.

Erhalten blieben in Bevenrode wegen der Einzigartigkeit die Straßennamen: „Grasseler Straße“ (nun aber verlängert auf die gesamte Ortsdurchfahrt bis hin zur Autobahn), „Bechtsbütteler Straße“ (unverändert), „Hondelager Straße“ (unverändert) und „Im Heerfeld“ (wobei ein Straßenzug abgetrennt und in „Am Klei“ neubenannt wurde.

Auch der „Schulweg“ blieb für Bevenrode erhalten, der Name konnte sich durchsetzen gegen die gleichlautenden Straßen in Braunschweig (neu: „Georg-Eckert-Straße“), in Rünigen (neu: „Holstenstraße“), in Timmerlah (neu: „Schülerweg“) und in Waggum (neu: „Fröbelweg“). Ebenso setzte sich der „Waldweg“ gegen diejenigen in Thune (neu: „Zu den Sundern“) und in Volkmarode (neu: „Waldrain“) durch. Die anderen Straßennamen wurden wie oben zu lesen geändert.

Welcher Teufel allerdings damals die zuständigen Menschen geritten hat, hier total einfalllos sechsmal den neuen Namen mit „Am...“ und einmal mit „An...“ beginnen zu lassen, bleibt im Dunkeln.

Heiner Waßmuß, Ortsheimatpfleger